

NEUES AUS DEM EHRENAMT

Sie sind das Forum, in dem ehrenamtliche und hauptamtliche Funktionsträger aktuelle Themen diskutieren, hier wird die gemeinsame politische Position ausgehandelt: die zehn Ausschüsse der IHK Darmstadt.

In einer neuen Serie stellt der IHK-Report die Ausschüsse und ihre Arbeit vor.

Unternehmensförderung

Kritisch, kontrovers, konstruktiv

Mitglieder des neuen Ausschusses für Unternehmensförderung debattieren intensiv über Interessen und Bedürfnisse der KMU.

Name: Ausschuss für
Unternehmensförderung

Mitglieder: 19

Vorsitzende: Barbara Eichelmann-Klebl
(Fidelio Schokofrüchte-Handel, Darmstadt),
siehe Foto

Ansprechpartner:

Martin Proba

Leiter Geschäftsbereich Existenzgründung
und Unternehmensförderung

T: 0 61 51 871-234

E: proba@darmstadt.ihk.de

www.darmstadt.ihk.de, Dok.-Nr.

136682



Foto: Markus Schmidt

Es erinnert an „Die zwölf Geschworenen“: Ein Dutzend sehr unterschiedlicher Persönlichkeiten sitzt um einen Tisch und debattiert ausdauernd. Doch wer sich da an einem heißen Sommertag bei der IHK Darmstadt berät, ist der neu gegründete Ausschuss für Unternehmensförderung. Hier sitzt der Alleinunternehmer neben dem Vorstandsvorsitzenden der börsennotierten AG. Dass jedoch die Interessen und Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Mittelpunkt der Arbeit stehen sollen, unterstreicht die Ausschussvorsitzende Barbara Eichelmann-Klebl gleich zu Beginn. Der diplomierten Wirtschaftsingenieurin – „zwei Kinder, zwei Unternehmen“ – liegen schon lange die Anliegen kleiner Unternehmen und der Bürokratieabbau am Herzen.

Trotz hochsommerlicher Hitze wird schon der erste Tagesordnungspunkt, die Leitlinien der Arbeit, lebhaft und kontrovers besprochen. Die Diskussionsbeiträge spiegeln die Breite des Mittelstands, den die Ausschussmitglieder abbilden. „Die Wirtschaftsförderung ist von Kommune zu Kommune extrem verschieden“,

stellt Jörg Günther (Darmstadt) fest. Ralf Becker (Biblis) lenkt den Blick auf „bürokratische Anforderungen, die kleine Unternehmen kaum stemmen können“. Diese wiederum sind für Heribert Benteler (Dieburg) eher sekundär. Er weiß das jedoch einzuordnen: „Bei unserer Betriebsgröße können wir arbeitsteilig arbeiten und eigens Leute für diese Aufgaben abstellen.“

Viele Themen, die fortan zu bearbeiten sind, werden bereits gestreift: Es geht um Chancengleichheit, Rechtssicherheit und das politische Gewicht der KMU innerhalb der IHK-Organisation. Als zuständiger Hauptamtlicher der IHK stellt Martin Proba, Leiter des Geschäftsbereichs Existenzgründung und Unternehmensförderung, Themen vor, die allgemein auf der Agenda oder konkret zur Entscheidung anstehen. Dabei holt er von den Ausschussmitgliedern ein Meinungsbild ein, das anschließend in die Vollversammlung getragen und gegenüber politischen Ansprechpartnern vertreten wird.

Der Debatte folgt das Votum: Positionsvorschlag zu Sofortmaßnahmen für weniger Bürokratie – einstimmig angenommen. Dieser Punkt wäre erledigt. Nach dreieinhalb Stunden schließt Barbara Eichelmann-Klebl die Sitzung: „Danke Ihnen, dass Sie so engagiert mitgearbeitet haben – trotz der Hitze!“ Der Ausschuss vertagt sich in den Herbst. Die Temperaturen dürften dann moderater sein – der Diskurs aber nicht weniger heiß. — dt